### Unterhaltungs-Wegweiser.

„Auditorium"—The Snaw Man".
„Gaiety"—Cabaret Girls".
„Maryland"—Keith's „All Star"-Vaudeville.
„Music-Akademie"—„Dumm in Funnyland".
„Herrman's Park," Belair Road — Täglich Vaudeville, Musik und Tänz.
„River View Park" — Täglich Conzerte und andere Amüsements.
„Bay Shore Park" — Täglich Conzerte und andere Amüsements.
Chesapeake Bach — Täglich Exkursionen per Dampfer „Dreamland".
Claiborne — Täglich Touren per Dampfer „Cambridge".
Love Point — Täglich Touren per Dampfer „Westmoreland".
Port Deposit und Betterton — Exkursionen per Dampfer „Susquehanna".
„Sozialistische Liedertafel von Baltimore" — Am 27. September Exkursion nach York, Pa.
Baseball im „Terrapin Park" — Heute Baltimore gegen Indianapolis.

### Sonnenauf- und Untegang.

Sonnenaufgang.....5 U. 44 M.
Sonnenuntergang.....6 U. 22 M.
Mondaufgang..10 U. 48 M. Abends
Fluth.....12 U. 5 M. Mittags
Fluth.....10 U. 9 M. Abends

### Das Wetter.

Für Maryland und den Distrikt Columbia trübe und regnerisch und südöstliche Winde.

Die höchste Temperatur betrug 64 Grad um 3 Uhr Nachmittags und die niedrigste 54 Grad um 6 Uhr Morgens.

Die größte Schnelligkeit des Windes war 8 Meilen vom Nordosten.

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 77 Prozent um 8 Uhr Morgens und 100 Prozent um 8 Uhr Abends.

In den übrigen Wetterbeobachtungs-Stationen des Landes war die höchste Temperatur, wie folgt:

Atlantic-City 64, Bismarck 86, Boston 60, Buffalo 56, Charleston 76, Chicago 62, Cleveland 60, Denver 88, Detroit 58, Duluth 62, Eastport 60, Galveston 88, Green Bay 62, Hatteras 70, Havre 76, Helena 80, Jacksonville 82, Kansas City 68, Knoxville 70, Louisville 66, Marquette 60, Memphis 82, Montgomery 84, Montreal 62, Nantucket 62, New-Orleans 90, New-York 62, Oklahoma 90, Pittsburgh 58, Philadelphia 64, Portland, Me., 62, Portland, Ore., 60, Quebec 60, Raleigh 64, Salt Lake City 84, San Francisco 60, St. Louis 68, Scranton 60, Shreveport 96, Spokane 62, Syracuse 58, Tampa 86, Washington 62, Winnipeg 78.

Ein naßkalter Regen setzte gestern Nachmittag ein und vertrieb die Tausende von den Straßen, welche während der schönen Tage dieser Woche das Leben in der Mitte der Stadt für die Angestellten in den Geschäften nicht zu dem angenehmsten machten. Auch heute soll es wieder regnen.

### Denkmals-Enthüllung.

General Sam .Smith geehrt. — Mayor Preston und Prof. C. J. Koch halten Ansprachen bei der Feier im „Patterson-Park." — Gedenktafel für die Opfer der „Maine" enthüllt.

Eine stattliche Zahl Schulkinder war gestern Morgen bei der Enthüllung des Denkmals im „Patterson-Park," welches das Hauptquartier des Generals Samuel Smith während des Krieges in 1812 darstellt, anwesend. Die Stadt war vertreten durch Mayor Preston, Schul-Commissäre Henry Jösting, Jas. M. Delevett, Superintendent Francis A. Soper, Hülfs-Superintendent Charles J. Koch und Prinzipal Charles Bertram Fieg.

Pastor Dr. M. H. Lichliter von der bisch.-meth. Gnaden-Kirche eröffnete die Feier mit einem Gebet, worauf Mayor Preston, Frau A. B. Bibbins und Prof. Charles J. Koch Ansprachen hielten. Die Enthüllung des Denkmals wurde durch zwei Ur-Urnichten von Scott Key, Frls. Marjorie und Celeste Key von Mount Vernon, N.-Y., vorgenommen. Steinwald's Orchester spielte einige National-Lieder.

Nachdem die Feier beendet war, begab sich die Menge nach Rodgers Bastion, ganz in der Nähe des Denkmals für General Smith. Hier wurde eine Kanone durch Wilbur J. Preston, einen Sohn von Mayor Preston, enthüllt. Commandant John Rodgers, der an diesem Platze sein Hauptquartier hatte, als Baltimore im Jahre 1814 angegriffen wurde, feuerte den ersten Kanonenschuß. Mayor Preston und Clymer P. Whyte hielten Ansprachen.

Eine Tafel zu Ehren des in Havana untergegangenen Schlachtschiffes „Maine" wurde gestern Morgen im ersten Stockwerk des Rathhauses durch Frl. Thelma Maukert, der Tochter des General-Inspektors John M. Maukert vom Schley-Posten Nr. 65 der Veteranen der auswärtigen Kriege der Ver. Staaten, enthüllt. Scheriff Thomas F. McNulty sang das Sternenbanner-Lied. An Stelle von Mayor Preston übernahm die Ehrentafel Controleur James F. Thrift.

**Radical Cure Bruchbänder.**
**F. H. Mergehenn & Co.,**
**525 N.-Eutaw-Str., Baltimore, Md.**
(Aug15,3Mt,T&S)

# Im militärischen Glanze

## Riesige Menschenmengen Augenzeugen der Militär-Parade.

### 8000 auf dem Marsche. — 20 Musik-Kapellen.

**Nach allgemeiner Schätzung übertraf die gestrige Parade die Militär-Parade in der „Heimkehr-Woche."—Hunderttausende von Menschen auf den Straßen. — Gouverneur Goldsborough und Mayor Preston nehmen die Revue ab. — Kühles Wetter begünstigte die Schau.**

Es war eine tausenddköpfige Menschenmenge, welche gestern Zeugen einer Militär-Parade war, wie sie seit vielen Jahren nicht in Baltimore stattgefunden hat. Nicht gerade von herrlichem, aber dafür von richtigem Paradewetter begünstigt, nahm dieselbe einen glänzenden Verlauf und die Zuschauer kehrten vollständig zufriedengestellt in ihre Wohnungen zurück. Die vielen Uniformen der Soldaten glitzerten und Hunderttausende begrüßten die liebgewordenen blauen und grauen Uniformen mit brausenden Hochrufen.

Die Straßen, welchen sich die Parade entlang bewegte, waren mit einer nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge lange vor der Parade besetzt und alle Geschäfte schienen suspendirt zu sein.

Die Polizei hatte alle Straßen, durch welche die Parade ging, mit Seilen abgesperrt, und die polizeilichen Arrangements waren in jeder Hinsicht bewunderungswürdig. Der Verkehr kam durch die ungeheuren Menschenmassen an der Baltimore-, Holliday-, Charles- und vielen anderen Straßen völlig zum Stillstand. Die verschiedenen Tribünen waren dicht mit Menschen gefüllt.

Den ganzen Vormittag war es trübe und drohte Regen. Das Wetter hielt aber aus, bis die Parade vorüber war. Erst dann fiel ein leichter Regen u. die Zuschauer traten schleunigst auf den bereitstehenden Straßenbahnwaggons die Heimfahrt an. Bei dem trüben und kühlen Wetter ließ es sich, wie die meisten der Theilnehmer an der Parade erklärten, ganz prächtig marschiren.

Auf der städtischen Tribüne vor dem Rathhause nahm Gouverneur Goldsborough und Mayor Preston die Revue ab. Auch hatten daselbst die auswärtigen Delegationen Platz genommen.

Es war ½3 Uhr als die Spitze der Parade sich dem Rathhause näherte. Die letzten Paradirenden zogen eine Stunde später an der Rathhaus-Tribüne vorüber. Polizeimarschall Carter und Hülfs-Polizeimarschall House nebst einer Abtheilung reitender Polizei eröffneten die Parade. Dann kam General-Major W. W. Wotherspoon, Generalstabs-Chef der Bundesarmee, gefolgt von einer Eskorte, welche die „Truppe A" der Maryländer Nationalgarde bildete. Die Parade theilte sich in vier Brigaden ein, nämlich:

Erste Brigdae:
Capitän W. F. Fullam, Commandeur;
1. Bataillon der Flotten-Akademie;
Küsten-Artillerie;
Pionier-Bataillon;
Bataillon Seesoldaten;
Maryländer Flottenmiliz;
Bataillon Flottenmiliz des Distrikts von Columbia.

Zweite Brigade:
General Charles F. Macklin, Commandeur;
1. Infanterie des Distrikts von Columbia;
Nationalgarde;
2. Infanterie des Distrikts von Columbia;
Nationalgarde;
1. Infanterie-Bataillon der Pennsylvania Nationalgarde.

Dritte Brigade:
General C. C. Vaughan, Commandeur;
1. Bataillon der „Richmond Blues";
Compagnie L, 1. Infanterie, Virginia Nationalgarde;
1. Compagnie, Gouverneur Fuß-Garde, Connecticut;
2. Compagnie, Gouverneur Fuß-Garde, Connecticut;
Alte Garde von New-York;
Alte Garde von Georgia;
Infanterie-Corps der Nationalgarde von Pennsylvanien;
Veteranen-Corps des 5. Regiments der Maryländer Nationalgarde;
Alte Garde des 4. Regiments der Maryländer Nationalgarde.

Vierte Brigade:
General Charles D. Gaither, Commandeur;
1. Infanterie, Maryländer Nationalgarde;
4. Infanterie, Maryländer Nationalgarde;
1. separate Compagnie der Maryländer Nationalgarde;
Lazareth-Corps Nr. 1 der Maryländer Nationalgarde;
Bataillon Seesoldaten der Republik von Cuba.

Die „Richmond Blues" haben in ihren schmucken Uniformen und großen Pelzmützen den besten Eindruck gemacht und wurde denselben auf der ganzen Linie durch Händeklatschen u. Hurrahrufen die ihnen gebührende Anerkennung gezollt. Eine Abtheilung Seeleute der Republik von Cuba bildete den Schluß der Parade.

Die Maryländer Truppen wurden ebenfalls von allen Seiten mit lautem Jubel empfangen. Besondere Ovationen erhielten aber Generalstabs-Chef Wotherspoon und die Kapelle, welche „Dixie" spielte, als sie die Tribüne vor dem Rathhaus passirte. Das 1. und 4. Regiment in ihren blauen Gala-Uniformen marschirten ausgezeichnet, das 5. Regiment in seinen grauen Uniformen kann aber getrost die Krone des Sieges beanspruchen und erwies sich wieder als das populärste Regiment Maryland's.

Zwanzig Musikkapellen und drei Trommler-Corps befanden sich in der Parade. Fast alle spielten entweder „Dixie" oder „Maryland, my Maryland" als sie an der Rathhaus-Tribüne vorüber kamen.

Die Quartiere der besuchenden Truppen.

Die besuchenden Truppen haben in den folgenden Gebäuden Quartier genommen:

1. und 2. Regiment der Infanterie des Distrikts von Columbia — in der städtischen höheren Knabenschule, wo ihnen Abendbrod servirt wurde. Beide Organisationen kehrten gestern Abend nach Washington, D. C., zurück.

1. Infanterie der Pennsylvania Nationalgarde, Philadelphia — im „Polytechnischen Institut".

1. Compagnie, Gouvernuer Fuß-Garde, Hartford, Conn. — in der Waffenhalle des „Veteranen-Corps des 5. Regiments".

2. Compagnie, Gouverneur Fuß-Garde, New Haven, Conn. — im „Hotel Kernan".

1. Infanterie, Maryländer Nationalgarde (von den Städten im Staate) — in der Waffenhalle des Richmond-Marktes.

Richmond „Blues," Richmond, Va. — in der Turnhalle der „Johns Hopkins-Universität," Nord-Howard-Str.

Richmond „Grays," Richmond, Va. — im Polytechnikum.

Compagnie L, 1. Infanterie, Virginia Nationalgarde — im Polytechnikum.

Infanterie-Veteranen-Corps, Philadelphia — im Polytechnikum.

Alte Garde von Atlanta, Ga.—im Polytechnikum.

Alte Garde von New-York — in der Waffenhalle des 4. Regiments.

Flottenmiliz von Washington, D. C. — an Bord des Kreuzers „Montgomery," Fort McHenry.

Generalstabs-Chef sehr befriedigt.

General-Major W. W. Wotherspoon, der Generalstabs-Chef der Bundes-Armee, traf gestern Vormittag in Baltimore ein und wurde von Major John Phillip Hill nach dem „Hotel Belvedere" eskortirt. Er sagte, daß es ihm zu einer großen Ehre gereiche, die Führung über so viele militärische Organisationen zu übernehmen.

Gouverneur von Connecticut hier.

Gouverneur Simeon E. Baldwin, der Exekutivbeamte des Staates Connecticut, erreichte gestern Vormittag 10.15 Uhr Baltimore. Begleitet ist er von sechs Mitgliedern seines Stabes: General-Adjutant G. M. Cole, Oberst John F. Moran, Lieutenant Osborne Day, Oberst Frank M. Chapin, Major Edward T. Lyons und Charles B. Pinney. Außerdem war der Gouverneur von einer Ehren-Eskorte, bestehend aus zwei Compagnie'n, begleitet. In dem „Hotel men die Delegaten an einem großen Belvedere" nahm der Gouverneur Wohnung.

Gouverneur von Virginien hier.

Außerordentlich gefallen hat dem Gouverneur Stuart von Virginien die Militär-Parade. Die Gäste des „Hotel Emerson" brachten ihm eine Ovation, als er das Speisezimmer betrat. Nach Baltimore eskortirt wurde Gouverneur Stuart von Oberst Julien H. Hill, J. J. Pollard, Oberst W. P. Taylor, Oberst R. M Bullington, Oberst H L. Valentine, Major T. M. Worthan, Oberst W H. Langhorne, Oberst J. Lane Stern, Oberst J. R. Paschall, Oberst J W. Williams, Oberst HardenHowston, Oberst John Landstreet, Oberst R. K. Spills, Oberst A. W. Gray, Oberst R. L. Beal, Oberst William King, Oberst T. J. Dowing, Oberst C. A. Demsay, Oberst E. E. Goodwyn, Oberst W. W. La Prode, Capitän A. M. Shipp, Commissäre J. D. Letcher und J. B. Baylor.

Gouverneur Glynn verhindert.

Gouverneur Glynn von New-York ist verhindert, an der Feier theilzunehmen. Er wird von seinem General-Adjutanten H. D. Hamilton repräsentirt, welcher im „Hotel Emerson" abgestiegen ist.

„Gesellschaft des Krieges von 1812."

Delegaten und Stellvertreter von fünf verschiedenen Staaten sind zu dem zweijährlichen Congreß der „Gesellschaft des Krieges von 1812" eingetroffen. Im Hauptquartier, dem „Hotel Belvedere," fand gestern Nachmittag eine kurze Sitzung der Delegaten statt. Heute Nachmittag findet die Beamtenwahl statt und werden die Jahresberichte der verschiedenen Beamten verlesen. Am Abend nehmn die Delegaten an einem großen Bankett Theil, welches um 7 Uhr im „Hotel Belvedere" beginnt.

Unter den eingetroffenen Delegaten befinden sich u. A.: John Cadwalader von Pennsylvania, R. W. Wilcox von Pennsylvania, William Lunt von Massachusetts, Walter S. G. Harris von Connecticut, Charles P. Bryan von Illinois, Marcus Benjamin von Washington, D. C., Frank W. Thomas von New-York, Charles W. Fisher von New-Jersey, Herbert M. Leland von Massachusetts, George H. Richards von New-Jersey, James M. Henry von Washington, D. C., Henry H. Noble von New-York, Geo. Horace Burgin von Pennsylvania, F. W. Cox von Albany und Charles Bocher von New-York.

Mayor von Cleveland hier.

Herr Newton D. Baker, der Mayor von Cleveland, O., ist zur nationalen Feier nach Baltimore gekommen. Er sprach bei dem Luncheon des „City Clubs" über das Thema: „Die Theorie der modernen Städte".

„Töchter von 1812."

Die „Töchter von 1812" hielten gestern in dem Empfangszimmer des Mayors eine Versammlung, in welcher Schritte für die Gründung einer permanenten „Centennial Association" getroffen wurden. Die Mitglieder waren später im „Hotel Emerson" die Gäste von Frau James H. Preston, der Gattin des Mayors.

Die Ereignisse des heutigen Tages.

Der heutige Tag bringt die große Sternenbanner-Parade und die folgenden Ereignisse:

½10 Uhr Vormittags — Convention der „National-Gesellschaft des Krieges von 1812" im „Hotel Belvedere"; Ansprache von Mayor Preston.

10 Uhr Vormittags—Kriegsschiffe offen zur Besichtigung.

10 Uhr Vormittags — Fort McHenry: Conzert der Park-Kapelle.

10 Uhr Vormittags — Sternenbanner-Parade; Route vom Washington-Monument zur Howard-, Saratoga-, Charles-, Lexington-, Howard-, Baltimore-, Holliday-, Lombard-, Lightstraße, Key Highway, William-Straße, Warren-, Riverside-, Fort-Avenue zum Fort McHenry. Chef-Marschall: Gouverneur Goldsborough.

12 Uhr Mittags — Dedication von Fort McHenry als öffentlicher Park.

2 Uhr Nachmittags — Fort McHenry: Enthüllung des Armistead-Monuments.

3 Uhr Nachmittags — Homewood-Spielplatz: „Johns Hopkins Universität," athletische Spiele der „Amateur Athletic Union";

3 Uhr Nachmittags — Wohnung von Mayor Preston an der Charles- und Mead-Straße: Empfang für Gouverneure, Mayore und andere geladene Gäste durch den Mayor und seine Gattin.

7 Uhr Abends — „Hotel Belvedere": Bankett der „National-Gesellschaft des Krieges von 1812".

8 Uhr Abends — Allgemeine Illumination der Stadt.

½9 Uhr Abends — Wasser-Carneval und Feuerwerk zur Erinnerung an das Bombardement von Fort McHenry.

Letzter Tag der Festwoche.

Morgen Abend erreicht die Festwoche ihr Ende. In allen Kirchen werden morgen Festgottesdienste gehalten und wird über das Thema „Frieden" gepredigt werden.

Das Fest-Programm für Sonntag enthält:

½11 Uhr Vormittags—„Meeting House" in der Nähe des North Point-Schlachtfeldes: Enthüllung einer Gedenktafel zur Erinnerung an ein Gebäude, welches als Feld-Hospital für die Verwundeten in der Schlacht zu North Point benutzt wurde.

½11 Uhr Vormittags — North Point Schlachtfeld: Dedication von „Dr. Houck's Acre" zum Andenken an das letzte wichtige Landgefecht vor dem Friedensschluß; Enthüllung von Gedenktafeln.

5 Uhr Nachmittags — „Westminster-Friedhof," Ecke Fayette- und Greene-Straße: Enthüllung einer Gedenktafel und Gräberschmückung.

½ Uhr Abends—„Alter St. Paul-Friedhof": Gräberschmückung.

8 Uhr Abends — Allgemeine Illumination der Stadt.

### Frei-Conzert.

In dem Triumphbogen vor dem „Freimaurer-Tempel" giebt Gaul's Orchester heute Abend folgendes Programm: „Krönungsmarsch", von Meyerbeer; „Die lustigen Weiber von Windsor", Nicolai; Excerpts aus „The Serenade," Herbert; Clarinet-Solo, ausgewähltes Stücke, Hr. Rolofsma; Drei Tänze aus „Henry der Achte", German; Sextet aus „Lucia", Donizetti; Ouvertüre, „Tannhäuser", Wagner; Fantasie, „A Vision of Salome," Lampe; Echos vom „Metropolitan Operhaus", Tobani; Medley, „Happy Hits", Haviland; Selektion, „La Boheme", Puccini; Grand American Fantasie, Herbert; Sternenbannerlied.

### Befriedigende Biere.

Die hiesigen Kenner von guten Malz- und Hopfen-Getränken würdigen die Thatsache, daß sie in dem aus Fred. Bauernschmidt's „American Brewery" hervorgehenden „Solace"-Bier ein Getränk gefunden haben, das alle Geschmacks-Ansprüche befriedigt. Verlangt es. Kiste $1. Brauerei: Harford-Ave., Monument- und Hillen-Str. Tel. C. & P. Mount Vernon 363. (Sept12)
(Anzeige)

## Das Programm für heute.

9.30 Vormittags — Versammlung des National-Vereins des Krieges von 1812 im „Hotel Belvedere."
10 Uhr Vormittags — Das erste Park-Conzert im Park Fort McHenry durch Prof. Daniel Feldmann's Orchester.
10 Uhr Vormittags — Parade der Sternenbanner-Legion; formirt sich am Washington-Monument, zieht durch die Monument-, Howard-, Saratoga-, Charles-, Lexington-, Holliday-, Gay-, Lombard-, Light-Straße, Key Highway, William-Straße, Warren-Avenue, Riverside-Avenue und Fort-Avenue nach dem Fort McHenry. Sekretär Wm. Jennings Bryan und alle hier weilenden Gouverneure von anderen Staaten sind in dem Zuge.
12 Uhr Mittags — Weihe von Fort McHenry zu einem städtischen Park. —6400 Schulkinder bilden eine lebendige Flagge und singen unter Begleitung von 250 Musikern.
2 Uhr Nachmittags — Enthüllung des Denkmals für General-Lieutenant Armistead.
3 Uhr Nachmittags — Athletische Spiele zu Homewood.
3 Uhr Nachmittags — Großer Empfang in der Wohnung des Mayors Preston an der Ecke von Charles- und Mead-Str.
7 Uhr Abends — Bankett des „National-Vereins des Krieges von 1812" im „Hotel Belvedere."
8.30 Abends — Feuerwerk auf dem Hafen und Fort McHenry.

**Da heute ein öffentlicher Feiertag ist, bleiben alle Banken und öffentlichen Gebäude geschlossen.**

**Beiträge zum Hülfsfond für verwundete Soldaten und nothleidende Wittwen und Waisen von gefallenen Kriegern der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen werden von bevollmächtigten Collektoren des Unabhängigen Bürger-Vereins gesammelt. Auch wird für das Deutsche Rothe Kreuz von Consul Carl A. Lüderitz, Ecke Charles- und German-Straße gesammelt.**

**Jeden Mittwoch wird über beide Sammlungen im "Correspondenten" quittirt.**

### Der große Ball.

Die Halle des fünften Regiments im schönsten Glanze. — Prachtvolle Toiletten und brillante Uniformen. — Der Besuch durch das Wetter beeinträchtigt.

Viele Tausende von Lichtern hatten die prächtig dekorirte Waffenhalle des 5. Regiments in ein schimmerndes Märchenschloß verwandelt, ein farbenprächtiges Bild bot der Saal mit der festlich gekleideten, schier unübersehbaren Menge, den glänzenden Gala-Uniformen der Offiziere und sonstigen Würdenträger, den kostbaren Toiletten der Damen und dem eleganten Schwarz-Weiß der übrigen Herren. Baltimore's schönste Frauen hatten sich eingefunden, gehüllt in rauschende Roben, umgeben von einer blühenden Schaar nicht minder schöner und anmuthiger junger Mädchen in leuchtend hellen Gewändern, knisternd und duftig.

Zwei Kapellen, diejenige des 5. Regiments und Itzel's Orchester, lieferten die Musik. Jugend, Grazie und Fröhlichkeit vereinigten sich bei den lockenden Klängen bald zu einem wiegenden Dahinschweben, bald zum kecken Dahinsteppen im flotten Ragtime-Tempo. Fast sämmtliche neuen und modernen Tänze wurden getanzt, diejenigen, welche die Tanzkarte nicht aufwies, führte ein eigens dafür eingeladenes Tänzerpaar unter rauschendem Beifall der übrigen Gäste mit Verve und Temperament vor. Das Tanz-Programm umfaßte nicht weniger als 28 Tänze, darunter zwölf One-Steps, vier Hesitation-Walzer und zwei Maxixe, dessen Wiege angeblich irgendwo im brasilianischen Urwald gestanden haben soll.

Die Toiletten der Damen waren entschieden elegant und kostbar, theilweise sogar recht geschmackvoll. Das Musik-Progrgramm war mit Geschick zusammen gestellt und enthielt unter vielen anderen auch die neueren Schlager, wie „I love the Ladies," „Rebecca von Sunnybrook Farm" und „By the beautiful Sea." Die unvermeidliche „Mandalay" durfte natürlich nicht fehlen, ebenso wie die „schöne blaue Donau." Die Dekoration und Ausschmückung der Halle war überaus herrlich und prachtvoll. Mächtige Flaggen zogen sich von der Kuppel herab zu den Estraden, eine mächtige elektrische Flagge erregte die allgemeine Bewunderung. Ein exquisites Souper wurde während des Abends servirt und enthielt thatsächlich kulinarische Meisterwerke. Genau um Mitternacht wurde der Saal plötzlich verdunkelt, und unter dem Gesange des Sternenbannerliedes, begleitet von den combinirten Musik-Corps, fand ein imposanter Umzug, magisch beleuchtet von dem Flackern der großen elektrischen Fahne, durch die Halle statt. Dann nahm der Ball seinen Fortgang und bunter Schimmer, leuchtende Fröhlichkeit, Glanz, Schönheit und Anmuth schwangen wieder und zwar noch recht lange ihre strahlenden, bändergeschmückten Scepter.

### Patriotische Feier zu Fort McHenry.

Die Enthüllung einer Gedenktafel und eines historischen Geschützes zur ehrenden Erinnerung an die Vertheigung des Forts Babcock durch Capitän John Adams Webster im Jahre 1814 fand gestern Vormittag zu Port Covington an der Stelle, wo sich das alte Fort befand, statt. Hr. A. B. Bibbins vom Sternenbanner-Comite leitete die Feier, Pastor D. Lincoln Ferris sprach das Eingangs-Gebet. Der ehemalige Mayor F. Barry Mahool und Hr. Paul Beatty Highland vollzogen den Enthüllungs-Akt, während Frau A. B. Bibbins eine kurze historische Erläuterung vortrug.

### Bravo, deutsche Mädchen!

Zwei deutsche Mädchen, Lottie Miller und Lena Auer, Nr. 1628, Eutaw-Place, sammelten für die deutschen Wittwen und Waisen $10 durch eine Verlosung von einem Paar wollener Hausschuhe.

### Selbstmord.

Der Silberschmied Frank Rosendorn nahm Gas. — Wurde von seiner Gattin todt aufgefunden. — Ein anderer Mann schoß sich in die Brust.

Der 39 Jahre alte Silberschmied Frank Rosendorn von Nr. 2227, Jeffersonstraße, wurde gestern Morgen von seiner Frau in einem mit Gas gefüllten Zimmer todt aufgefunden. Der Lebensmüde war seit einigen Monaten außer Arbeit und soll auch wegen des Selbstmordes eines Verwandten in seinem Hause vor einigen Jahren etwas schwermüthig geworden sein. Coroner Russell des nordöstlichen Distrikts untersuchte den Fall und stellte den Tod als Selbstmord fest. Frau Rosendorn schlief die vergangene Nacht mit ihren drei Kindern bei ihrer Schwägerin, Frau George Rosendorn von Nr. 917, Nord-Patterson-Park-Avenue. Als sie gestern Morgen nach ihrer Wohnung zurückkehrte, entdeckte sie sofort den Geruch von Gas und fand ihren Mann todt in seinem Bett vor.

Schoß sich in die Brust.

Allem Anscheine nach in selbstmörderischer Absicht schoß sich gestern Nachmittag wenige Minuten vor ½5 Uhr der 26-Jahre alte William Cardill in seiner Wohnung, Nr. 789, St. Peter-Straße, eine Kugel in die linke Brustseite und liegt zur Zeit in kritischem Zustande im „Maryländer Hospital" darnieder. Cardill brach vor zwei Wochen während der Arbeit in Kingan's Pack-Geschäft den rechten Arm und befürchtete seit dieser Zeit stets, für immer verkrüppelt zu sein.

Kurz nach 4 Uhr gestern Nachmittag kam er nach Hause, seine Mutter, Frau Mary Cardill, und sein Bruder, Samuel Cardill, mit denen er zusammen wohnte, befanden sich bereits beim Mittagessen. Cardill ging in das zweite Stockwerk hinauf, und gleich darauf krachte ein Schuß. Als Samuel Cardill nach oben eilte, fand er seinen Bruder in dem nach dem Hofe zu führenden Zimmer auf dem Boden liegend vor. Dicht neben ihm lag der noch rauchende Revolver. Frau Cardill brach unter dem Schrecken des Vorgefallenen zusammen und mußte den Beistand von Nachbarn annehmen. In der Ambulanz des westlichen Polizei-Distrikts wurde der Schwerverletzte sodann in's Universitäts-Hospital gebracht. Er ist unverheirathet und infolge seines gebrochenen Armes seit 14 Tagen ohne Beschäftigung.

### Brand während der Parade.

Ein Brand brach gestern Nachmittag anscheinend durch Kurzschluß elektrischer Drähte in der Hufschmiede von Joe D. W. Litaker, Nr. 222, Nord-Pacastraße, aus, konnte jedoch gelöscht werden, ehe größerer Schaden angerichtet war. Das Vorbeisausen der Feuerwehr durch die anläßlich der Militär-Parade dicht mit Menschen gefüllten Straßen erregte nicht geringe Aufregung.

### Ein alter Deutscher gestorben.

In Hernwood, Baltimore-County, ist der dort gut bekannte A. Stingel gestorben. Stingel stammte aus Deutschland und erfreute sich solch' guter Gesundheit, daß er noch vorige Woche nach dem 20 Meilen entfernten Timonium zur Fair zu Fuße ging.

### Briefkasten.

Woodbrook-Ave. — „Kann der „Deutsche Correspondent" nach Europa gesandt werden und wie?" — Der „Deutsche Correspondent" wird mit Ausnahme von Rußland nach allen Ländern Europa's befördert. Das Porto beträgt 2 Cents pro Nummer.

Hr. Bernard J. Finnan, der als professioneller Bürgschaftssteller im Gerichtsgebäude eine bekannte Persönlichkeit war, ist gestern Morgen einer Blutvergiftung erlegen.